



**Medikamente und Sucht** – Medikamente können bei Krankheiten und gesundheitlicher Beeinträchtigung Beschwerden lindern, sie tragen zur Genesung bei und können die Lebensqualität steigern. Andererseits bestehen bei vielen Medikamenten Missbrauchs- und Abhängigkeitsrisiken, insbesondere bei verschreibungspflichtigen Schlaf- und Schmerzmitteln. Schätzungen gehen in diesem Zusammenhang von 1,5 bis 1,9 Millionen Medikamentenabhängigen in Deutschland aus.

Um Betroffene, Angehörige und Öffentlichkeit auf „Medikamentenmissbrauch und -abhängigkeit“ aufmerksam zu machen, hat die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS) gemeinsam mit der BARMER GEK das Internetportal [www.medikamente-und-sucht.de](http://www.medikamente-und-sucht.de) erstellt. Auch beruflich mit diesem Thema beschäftigten Personengruppen – in Beratung und Behandlung Tätige – finden dort ein umfassendes Informationsangebot. Die Internetseite informiert über Hintergründe, Risiken, besonders gefährdete Personengruppen und über Medikamente, die abhängig machen können.

Sie klärt darüber auf, wie man einer Abhängigkeit vorbeugen kann, welche Warnzeichen auf einen problematischen Konsum hindeuten und welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt. Wege in Beratungsstellen und Therapieeinrichtungen werden aufgezeigt sowie Informationen über Selbsthilfegruppen, in denen sich Betroffene austauschen können.

Weitere Informationen sowie Flyer für Interessierte, Betroffene, Behandler und Berater finden Sie im Internet unter [www.medikamente-und-sucht.de](http://www.medikamente-und-sucht.de)



**„Du und ich“ – Hits für Kids von und mit den KlinikClowns** – Die neue Kinderlieder-CD der KlinikClowns: Ein doppeltes Weihnachtsgeschenk. Nicht nur bei den Beschenkten sorgt die neue CD der KlinikClowns für leuchtende Kinderaugen – ihr Verkauf finanziert zudem Clownsbesuche bei kleinen Patienten im Krankenhaus. Wie bei ihren „Visiten“ im Kinderkrankenhaus, auf denen sie gemeinsam ein Lachen in die Gesichter zaubern, singen und spielen die KlinikClowns „Dr. Pipo“ und „Freulein Lilo Musi“ im Duo. Zu hören sind die Kompositionen von „Dr. Pipo“ und „Freulein Lilo Musi“: „Du und ich“ und „Dreh mich um die Welt“ sowie bekannte Kinderlieder von Joely & Oliver und Volker Rosin. Preis: 8 € (zzgl. Versandkosten), Bestellungen per E-Mail

an [isabel.hoffmann@klinikclowns.de](mailto:isabel.hoffmann@klinikclowns.de) oder telefonisch unter 08161 41805.

Im Online-Shop unter [www.klinikclowns.de](http://www.klinikclowns.de) finden Sie diese und weitere tolle Geschenkideen.



**10 Jahre Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung in München** – Im Oktober 2006 gründete die Münchnerin Paula Kubitscheck-Vogel eine Stiftung zur Förderung der Hospiz- und Palliativversorgung in Bayern.

In den zurückliegenden zehn Jahren hat die Stiftung den Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung in Bayern wesentlich mit vorangebracht. Bayern ist heute gut mit spezialisierten Strukturen versorgt, doch scheint die Hospizkultur noch nicht in der Breite der Gesellschaft verankert zu sein. Das Projekt „Letzte Hilfe“ will der Bevölkerung wichtiges Wissen zu Fragen am Lebensende vermitteln, damit Berührungspunkte abgebaut und sich alle Menschen ihrer Mitverantwortung für ein Sterben in Würde bewusst werden.

Weitere Informationen unter [www.pkv-stiftung.de](http://www.pkv-stiftung.de)



der Jugendlichen in Deutschland pflegen Angehörige.

Quelle: Stiftung Zentrum für Qualität in der Pflege

**Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion**

**Online-Antragstellung Weiterbildung** – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

Nähere Informationen unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de)

**Newsletter der BLÄK** – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erhalten Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) abonniert werden kann. Folgen Sie uns auch auf Facebook unter [www.facebook.com/BayerischeLandesärztekammer](http://www.facebook.com/BayerischeLandesärztekammer) und Twitter: [www.twitter.com/BLAEK\\_P](http://www.twitter.com/BLAEK_P)

**Haftpflichtversicherung** – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!



**Blickdiagnose**  
– Haben auch Sie einen besonderen Fall? Wenn ja, dann fotografieren und beschreiben Sie ihn

für eine „Blickdiagnose“. Bitte achten Sie darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (digitale oder gescannte Bilder als jpg- oder tif-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Die Bildnutzungsrechte gehen an das *Bayerische Ärzteblatt*. Autorenhinweise sowie eine Einverständniserklärung zum Download (sollte der Patient auf dem Foto identifizierbar sein) finden Sie auf unserer Homepage unter [www.bayerisches-ärzteblatt.de](http://www.bayerisches-ärzteblatt.de) unter der Rubrik „Für Autoren“.

Schreiben Sie praxisnah und prägnant. Bei der Fallbeschreibung soll es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation, sondern vielmehr um einen spannenden Fortbildungsbeitrag handeln. Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Blickdiagnose“, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, E-Mail: [aerzteblatt@blaek.de](mailto:aerzteblatt@blaek.de)

**ICD-10-GM 2017: DIMDI veröffentlicht endgültige Fassung** – Das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) hat die endgültige Fassung der ICD-10-GM Version 2017 (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision, German Modification) veröffentlicht. In die neue Version flossen die Änderungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ein. Berücksichtigt sind zudem 84 Vorschläge, zumeist von Fachgesellschaften und Fachleuten aus Ärzteschaft, Krankenkassen und Kliniken sowie Organisationen der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen.

Wichtige inhaltliche Änderungen in der Version 2017:

- » Adipositas bei Kindern und Jugendlichen: Einführung zusätzlicher Schlüsselnummern zur Kodierung von Adipositas und extremer Adipositas bei Kindern und Jugendlichen;
- » Lymphödem: Aufnahme neuer Schlüsselnummern für eine lokalisationsbezogene, stadiengerechte Kodierung des Lymphödems;
- » Multiresistente Erreger: Umstrukturierung von Codebereichen zur Anpassung an die Nomenklatur der KRINKO (Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention)-Empfehlungen;
- » Zika-Viruskrankheit: Belegung sogenannter nicht belegter Schlüsselnummern für die Kodierung der Zika-Viruskrankheit durch die WHO.

Weitere Informationen unter [www.dimdi.de](http://www.dimdi.de)



**Initiative Schmerzlos** – Während Kinder eher Bauchschmerzen haben, treten bei Jugendlichen Kopf-, Regel- und Rückenschmerzen als häufigste Schmerzarten stärker in den Vordergrund.

Die Schmerzen ihrer jugendlichen Kinder werfen für viele Eltern und Erziehungsberechtigte Fragen auf:

- » Warum hat mein Kind diese Schmerzen?
- » Was kann ich tun, damit es ihm wieder besser geht?
- » Kann ich die Schmerzen meines Kindes genau so behandeln wie meine eigenen?

Worauf Mütter, Väter und Erziehungsberechtigte bei der Behandlung von Schmerzen bei Jugendlichen achten sollten und wie sie Schmerzen bei ihren Kindern vorbeugen können sowie weitere Informationen zum Thema Jugendliche und Schmerzen finden Sie unter [www.initiative-schmerzlos.de](http://www.initiative-schmerzlos.de)

Anzeige

# Ja, ich will ...

**100 %**  
privatärztliches  
**HONORAR**

*Wir machen das!*